



GESCHÄFTSBERICHT 2023

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Organisation und Leitbild	3
Organisation	3
Leitbild.....	4
Organe	4
2. Tätigkeitsbericht	5
2.1 Geschäftsleitung	5
Fachlicher Schwerpunkt.....	6
Finanzinformationen.....	8
Jahresabschluss JAHR.....	11
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) JAHR.....	13
2.2 Leistungsbereiche.....	15
Betreutes Einzelwohnen (BEW).....	15
Betreute Wohngemeinschaften (BWG) / Assistenz und Wohnen (A&W).....	16
Therapeutischer Wohnverbund (TWW)	19
Jugendhilfe und Begleitete Elternschaft (BEL)	20
2.3 Beauftragte.....	22
Qualität.....	22
Alte Apotheke	22
Fortbildung	23
Datenschutz.....	24
Sicherheit	24
Praktikum.....	25
2.4 Vereinsentwicklung.....	26
3. Weitere Angaben	26
Anschrift der Steuerkanzlei	26
Impressum	27

Vorwort

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht stellen wir Ihnen die im Kalenderjahr 2023 geleistete Tätigkeit durch Mitarbeiter*innen und Leitung in übersichtlicher Form zusammen.

Wir freuen uns, Ihnen erneut über ein Jahr solider gemeinnütziger Arbeit des COMES e.V. für Menschen mit Unterstützungsbedarf berichten zu können.

Berlin im Juli 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Kurrle".

Markus Kurrle
Therapeutischer Leiter
Geschäftsleitung COMES e.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Dr. Kowalczyk".

Dr. Thomas Kowalczyk
Geschäftsführer
Geschäftsleitung COMES e.V.

1. Organisation und Leitbild

Organisation

COMES e.V. ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege. Seit 1992 - damals unter dem Namen Lebensbrücke e.V. - unterstützen wir Menschen bei der Teilhabe an der Gemeinschaft.

Die von uns begleiteten Menschen leben in der Mehrzahl in Lichtenberg und den angrenzenden Bezirken. Zum Jahresende 2023 gewährleisteten 149 Mitarbeiter*innen die Leistungserbringung für 379 Leistungsberechtigte in der Eingliederungs- oder/und der Jugendhilfe.

Wir bieten für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung:

- Gemeinschaftliche Wohnformen im Bezirk Lichtenberg
- Betreutes Einzelwohnen (BEWER) mit Treffpunkten in den Bezirken Lichtenberg (Althohenschönhausen Süd, Gartenstadt Hohenschönhausen, Fennpfuhl, Neu-Hohenschönhausen, Alt-Lichtenberg)
- Tagesstruktur im Treffpunkt GECKO (Hohenschönhauser Tor)

Im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung bieten wir vorrangig in den Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- Erziehungsbeistandschaft/ Betreuungshilfe/ Hilfe für junge Volljährige
- Eingliederungshilfe für (seelisch) behinderte Kinder- und Jugendliche
- Begleitete Elternschaft (Verzahnte Leistung von BEW für Eltern und SPFH) mit Treffpunkten in den Stadtteilen Neu-Hohenschönhausen, Ostseevierviertel und Lichtenberg.
- Ergänzend gibt es ein Angebot der Familienförderung im Projekt "Inklusive Gruppenarbeit in der Begleiteten Elternschaft"

Für Menschen mit seelischer Behinderung bieten wir - schwerpunktmäßig ausgerichtet auf Leistungsberechtigte, die einen längerfristigen Betreuungsbedarf haben - einen Wohnverbund (TWV) in Lichtenberg, er besteht aus:

- Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG)
- Betreutem Einzelwohnen (BEW)
- ergänzt durch externe Gemeinschaftsräume.

COMES e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Leitbild

Bezogen auf Leistungsberechtigte

Wir verstehen uns als Partner*innen der von uns begleiteten Menschen. Sie bestimmen ihr Leben selbst. Wir unterstützen sie dabei.

Bezogen auf Mitarbeiter*innen

Wir sind teamorientiert und kommunikationsstark. Wir arbeiten effektiv.

Unternehmensbezogen

Wir wirtschaften kostenbewusst mit dem Ziel, uns als qualitätsorientierter Freier Träger erfolgreich weiterzuentwickeln.

Organe

Stand 31.12.2023

Vorstand

- Stefan Schmidt (Vorsitzender)
- Dr. Arne Lemke

Geschäftsleitung

- Dr. Thomas Kowalczyk (Geschäftsführer)
- Markus Kurrle (Therapeutischer Leiter)

Bereichsleitungen

- Ramona Baumgarten (Leiterin Assistenz & Wohnen)
- Kristian Bohnke (Leiter Assistenz & Wohnen)
- Roy Fischer (Leiter TWV)
- Martina Jantsch (Leiterin TWV)
- Frank Bechtel (Leiter BEW)
- Angela Kurrle (Leiterin BEW)
- Carolin Steffke (stellv. Leiterin BEW)
- Sylvia Bolz (Leiterin BEL & Jugendhilfe)
- Eckart Nebel (Leiter BEL & Jugendhilfe)
- Simone Andres (Leiterin Geschäftsstelle)
- Daniel Fischer (Technischer Leiter)
- Sandra Schmidt (Leiterin Rechnungswesen/Buchhaltung)

2. Tätigkeitsbericht

2.1 Geschäftsleitung

Der Vorstand trifft sich regelmäßig fünf bis sechs Mal im Jahr zur gemeinsamen Vorstandssitzung mit der Geschäftsleitung. Für die laufenden Geschäfte hat der Vorstand zwei Geschäftsleiter bestellt. Gemäß § 9 der Satzung hat der Vorstand die beiden Geschäftsleiter als Besondere Vertreter im Sinne des § 30 BGB eingesetzt. Die Vertretungsmacht der Besonderen Vertreter umfasst den Geschäftskreis Geschäftsführung. Die Besonderen Vertreter sind in das Vereinsregister mit aufgenommen.

Darüber hinaus hat der Vorstand in Form von Stellenbeschreibungen und Vollmachten das operative Geschäft - gemäß der Funktion der Geschäftsleiter als Besondere Vertreter - vollständig an die Geschäftsleitung delegiert und konzentriert sich auf die Beaufsichtigung der Geschäftsleitung und die gemeinsame strategische Steuerung. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Vorstand durch regelmäßige Rechenschaftsberichte, zudem wird dem Vorstand quartalsweise über alle relevanten Entwicklungen und Entscheidungen der Geschäftsleitung zur finanziellen, fachlichen und sonstigen betrieblichen Entwicklung des Trägers vortragen, die ihm eine zeitnahe Kontrolle der Geschäftsvorgänge erlauben. Darüber hinaus wird dem Vorstand zu strategischen Schwerpunkten sowie gemeinsam beschlossenen Projekten in Form von Zwischen- und Abschlussberichten berichtet.

Fachlicher Schwerpunkt

Schauen wir auf das Jahr 2023, so zeigen sich in der fachlichen Arbeit feine, aber nicht zu unterschätzende Herausforderungen. Auf diese will ich im Jahresrückblick quasi mit der Lupe schauen. Dabei soll deutlich werden, mit welcher fachlichen Haltung COMES die Herausforderungen aus seiner satzungsgemäßen Bestimmung heraus angeht. Ebenso, wie wir diese Haltung pflegen und weiterentwickeln.

Die grundsätzliche Haltung in der fachlichen Arbeit bei COMES ist die von Kontakt und Lernen. Wir lassen uns ein auf die Menschen, die wir unterstützen, und lernen gemeinsam mit ihnen, wie Veränderung möglich ist. Bei Menschen, die neugierig und motiviert sind, fällt das Einlassen leicht. Die Wirkung der Unterstützung ist meist unmittelbar für die Fachkräfte zu erleben.

Anders verhält es bei Menschen, die verunsichert sind, weil sie wenig stärkende Erfahrungen gemacht haben. Ebenso bei Menschen, die mit existentiellen Themen beschäftigt sind, deren Alltag von Angst und Risiken geprägt ist. Oder auch bei Menschen, die sich permanent überfordert erleben. Hier werden Fachkräfte nicht einfach zu zufriedenen Helfenden. Denn wie man helfen oder unterstützen kann, liegt hier methodisch nicht auf der Hand. Im Gegenteil, das sich wiederholende Erleben von Angst, Verunsicherung und Aussichtslosigkeit ist ansteckend und belastet die Menschen im Umfeld.

Nicht selten erleben sich Fachkräfte dann selbst als wirkungslos, ausgelaugt oder kommen gar in die Gefahr, die Unterstützung sinnlos zu nennen, weil dieser Mensch offensichtlich gar keine Hilfe annehmen kann oder will. Diese Reaktion lässt sich nicht gänzlich verhindern. Das Leid anderer Menschen ist immer ein soziales Leid, es wirkt über den Menschen hinaus in seine Umwelt, die damit für diesen Menschen von großer Bedeutung wird. Denn solange der Umwelt und hierzu gehören auch die Fachkräfte keine Veränderung gelingt, so lange steckt dieser Mensch in seinem Leiden fest oder wird gar darin bestärkt.

Wir verstehen somit unsere Aufgabe als Fachkräfte in der Eingliederungs- und Jugendhilfe als ein Ausloten unserer je individuellen Möglichkeiten und Spielräume wie wir für diesen Menschen da sein können. Oder anders formuliert: Wie könnten wir noch sein. Jenseits oder neben den durch die Muster von Angst, Verunsicherung und Aussichtslosigkeit ausgelösten Reaktionen. Wozu bin ich als Fachkraft darüber hinaus bereit. Wie kann ich das werden, was ich mit diesem Menschen bin. Damit sind die Fachkräfte angesprochen, sich als Mensch auf diesen Menschen professionell gerahmt einzulassen. Es ist Konsens bei COMES, dass damit keine Forderung an die Fachkräfte verbunden wird.

Vielmehr tun wir alles, damit Fachkräfte sich professionell so frei und selbstbestimmt wie auch abgestimmt und getragen im Team als Mensch einlassen können. Wo uns dies einmal nicht gelingt - und auch das gehört zu unserer Verantwortung - sind wir an unserer Grenze und genügen dem Bedarf dieses Menschen nicht.

Die Voraussetzung für Inklusion ist eine inklusive Haltung. Das bedeutet, allen in einer Gemeinschaft die gleichen Rechte und die gleiche Bedeutung als Mensch unter Menschen selbstverständlich zu geben. Hilfe verstehen wir entsprechend als funktionale Unterstützung, nicht als Abhängigkeit oder Machtgefälle. In diesem Sinne begreifen wir auch die qualifizierte Assistenz zur sozialen Teilhabe in der Eingliederungshilfe.

Es braucht eine permanente Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse und Risiken im professionellen Handeln der Fachkräfte. Denn es gilt die Balance herzustellen zwischen dem unvermeidlichen Erleben von Mangel und dem Anliegen professionelle wie menschliche Zuversicht zu geben. Durch interne und externe Fortbildung, kontinuierlichen fachlichen Austausch, durch Fachentwicklung zu den drängenden Themen so wie geeignete Dokumentations- und Planungsformate schaffen wir bei COMES eine prozessuale Orientierung für die Fachkräfte. Menschen als selbstverständlichen Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, verlangt von uns als Träger sozialer Fachleistungen, dies jeden Tag, in jeder Situation und für jeden Menschen erfahrbar zu machen. Gleichermäßen für Menschen, die Leistungen erhalten, für Menschen, die Leistungen erbringen und für Menschen, die Leistungen steuern, kontrollieren und bewilligen. Ebenso für alle Menschen, die mittelbar und unmittelbar mit unserer fachlichen Arbeit in Berührung kommen.

In diesem Sinne intensivieren wir unseren Austausch immer dann, wenn sich die belastenden Reaktionen häufen. Wir erkennen diese Häufung als Signal, dass unsere Sicherheit gebende professionelle Routine nicht länger hinreichend ist. Wir nehmen uns mehr Raum und Zeit und Aufmerksamkeit auf alle Beteiligten. Mit dieser Achtsamkeit konnten wir 2023 einige hoch belastete Betreuungskonstellationen zu einem guten nächsten Entwicklungsschritt bringen. Diese Erfahrung stärkt die Fachkräfte und gibt den unterstützten Menschen Zuversicht. Sie erleben sich in einer für alle belastenden Phase als selbstwirksam. Eine Grundvoraussetzung für ein inklusives Miteinander.

Mit der Initiative für den "Runder Tisch Systemgrenzen" im Bezirk Lichtenberg - das dialogische Gremium arbeitet sich seit 2023 intensiv in die Bedarfslage von Menschen ein, die aktuell im psychiatrischen Versorgungssystem nicht aufgefangen werden können - und in unserem Bemühen um die kontinuierliche Vertiefung der inklusiven, sozialräumlichen Kompetenzen im Rahmen der Leistungserbringung tragen wir diese Haltung erfolgreich auch in angrenzende gesellschaftliche Räume hinein.

Finanzinformationen

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unsere Bilanzsumme um ca. 268.138 € auf 5.471.106 € erhöht. Das entspricht einer Zunahme von 5,15 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Bereich Vermögen v.a. auf die Erhöhung unserer Rücklagen, hier vor allem der Betriebsmittelrücklage zurückzuführen. Die Erhöhung der Rücklagen spiegelt das Wachstum von COMES wider.

Unsere Fremdkapitalquote lag bei ca. 23,09 % und damit leicht über dem Wert im Vorjahr (22,2 %). Unter den Rückstellungen befinden sich überwiegend die vertraglich vereinbarten Jahreszuwendungen an Mitarbeiter*innen, die gem. Betriebsvereinbarung erst im Folgejahr (2024) ausgezahlt werden. Darüber hinaus haben wir 50.200 € Rückstellungen zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten gebildet sowie 6.000 € Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten. Von den Verbindlichkeiten über 237.843 € machen die Sonstigen Verbindlichkeiten mit 227.138 € den Löwenanteil aus, hieraus wiederum hauptsächlich Verbindlichkeiten aus den Verwahrgeldkonten der WGs (113.548 €) und die ausstehenden Lohn- und Kirchensteuern von 86.169 €.

Auf der Aktivseite der Bilanz liegt die Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten" bei 906.485 €. Hier hat sich der Wert unseres Hauses in der Gehrenseestraße - entsprechend den Abschreibungen - um 21.199 € verringert. Die Anlagen und Betriebsausstattung haben sich um 10.059 € auf rund 89.472 € erhöht. Unsere Finanzanlagen sind um 2.564 € erhöht. Hier haben wir auch im Jahr 2023 sowohl neu investiert, aber auch Kursgewinne realisiert, sodass sich die beiden Prozesse in etwa ausgeglichen haben. Durch den Kauf von Genossenschaftsanteilen an der Genius eG für unser Projekt in der Robert-Uhrig-Straße hat sich unser Beteiligungskapital um 376.000 € auf 445.795 € erhöht. Unser Umlaufvermögen hat sich um 103.149 € verringert auf 1.547.371 €. Hier konnten wir überwiegend unsere sehr gute Liquidität nutzen, um unser Beteiligungskapital zu erhöhen. Dadurch sind Kassenstand und frei verfügbare Liquidität um 174.566 € gesunken. Mit 749.170 € haben wir aber eine hohe frei verfügbare Liquidität behalten.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Unsere Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 756.196 € gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 10,1%, der auf die Erhöhung von Betreuungsleistungen und auf Entgelterhöhungen zurück geht. 93,6 % unserer Einnahmen stammen aus Erträgen aus Lieferungen und Leistungen, hier: aus Entgelten der Eingliederungs- und Jugendhilfe. Als zweite und dritte Einnahmequelle erscheinen mit 417.758 € die Miet- und Pächterträge als bedeutender Posten sowie Zinserträge und realisierte Kursgewinne (s.o.) von 74.212 €.

Von den Mieterträgen gehen rund 72 % auf das Konto der von uns betriebenen 12 Wohngemeinschaften (BWG, TWG). Die dort entrichteten Untermieten reichen wir - bis auf eine zulässige Verwaltungspauschale von 20 € pro Mieter:in - direkt an den Vermieter weiter. Dieser Anteil an der Position ist daher ein durchlaufender Posten aus dem Betrieb der WGs. Ca. 28 % sind Mieterträge aus Vermietungen in unserem Haus in der Gehrenseestraße sowie von drei Trägerwohnungen. Die Mieterträge dieser drei Trägerwohnungen reichen wir ebenfalls (s.o.) direkt an den Vermieter weiter.

Unsere Aufwendungen sind um 699.706 € gestiegen. Vom Gesamtaufwand entsprechen die Personalaufwendungen mit 6.946.152 € rund 86 %. Der Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 639.568 € macht 91,4 % des Gesamtanstiegs der Aufwendungen aus. Dies zeigt sehr eindrucksvoll, dass auch im Jahr 2023 ganz die Steigerung der Gehälter im Fokus stand. Dies ging einher mit dem Abschluss einer Reform der Mitarbeitendengehälter, die wir bereits 2021 begonnen haben und in der wir Betriebszugehörigkeit und Berufserfahrung weiter gestärkt haben. Die nächsthöheren Aufwandsposten sind Raumkosten mit ca. 796.322 € und die sonstigen betrieblichen Kosten mit 203.087 €.

Wir haben das Jahr 2023 mit einem Überschuss von 160.337 € abgeschlossen. Von diesem Überschuss stammen 74.212 € aus Zinsen und ähnlichen Erträgen, also aus der Vermögensverwaltung. Die Gesamtumsatzrendite liegt bei 1,95 %. Bereinigt man diese um die Erträge der Vermögensverwaltung dann beträgt diese bereinigte Umsatzrendite 1,04 %. Vor allem der Anstieg der Verbraucherpreise und damit der Sachkosten haben dieses enge Ergebnis mitverursacht. Im Zuge dieser Erkenntnis haben wir daher den Entschluss gefasst, 2023 in der Eingliederungshilfe in Einzelverhandlungen für die Entgelte von 2024 zu gehen, um die Balance zwischen Ein- und Ausgaben sowohl im Bereich der Personalkosten aber auch der Sachkosten neu zu justieren.

Insgesamt ist das Jahresergebnis das Resultat unseres erfolgreichen und zugleich sparsamen Wirtschaftens. Zusammen mit unserer guten Rücklagensituation können wir gestärkt in anstehende Projekte gehen.

Jahresabschluss 2023

BILANZ zum 31. Dezember 2023

Blatt 2

COMES e.V.
**Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen**
AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte		3,00 €	3,00 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	906.485,06 €		927.684,06 €
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.472,40 €		<u>79.413,00 €</u>
		995.957,46 €	<u>1.007.097,06 €</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	445.795,25 €		69.795,25 €
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.472.582,04 €		<u>2.470.017,56 €</u>
		2.918.377,29 €	<u>2.539.812,81 €</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	673.385,59 €		570.917,16 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	124.815,35 €		<u>155.867,35 €</u>
		798.200,94 €	<u>726.784,51 €</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		749.170,08 €	923.735,58 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		9.397,06 €	5.535,40 €
		<u>5.471.105,83 €</u>	<u>5.202.968,36 €</u>

Berlin - Hohenschönhausen, den 05. August 2024

BILANZ zum 31. Dezember 2023

Blatt 3

COMES e.V.
**Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen**
PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Vermögen			
I. Vereinsvermögen	1.209.318,96 €		1.209.318,96 €
II. Rücklagen			
1. Betriebsmittelrücklage	1.888.828,67 €		1.759.875,03 €
2. Investitionsrücklage	435.000,00 €		435.000,00 €
3. Rücklagen nach § 62 Abs. 1 AO	<u>674.704,42 €</u>		<u>643.320,77 €</u>
		4.207.852,05 €	4.047.514,76 €
B. Rückstellungen			
		689.998,08 €	627.284,21 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.704,88 €		17.501,82 €
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>227.137,87 €</u>		<u>209.812,69 €</u>
		237.842,75 €	227.314,51 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		335.412,95 €	300.854,88 €
		<u>5.471.105,83 €</u>	<u>5.202.968,36 €</u>

Berlin - Hohenschönhausen, den 05. August 2024

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2023

Blatt 4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

COMES e.V.
**Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge			
1. Erträge aus Lieferungen und Leistungen		7.713.343,05 €	6.994.538,75 €
2. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen		384,00 €	358,00 €
3. Miet- und Pächterträge		417.757,68 €	377.809,64 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge		74.212,28 €	57.206,38 €
5. Sonstige Erträge		37.302,91 €	56.266,41 €
6. Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen		446,27 €	1.071,09 €
		<hr/>	<hr/>
Summe der Erträge		8.243.446,19 €	7.487.250,27 €
		<hr/>	<hr/>
Übertrag		8.243.446,19 €	7.487.250,27 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023
COMES e.V.
Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		8.243.446,19 €	7.487.250,27 €
Aufwendungen			
7. Personalaufwand		-6.946.151,76 €	-6.306.583,98 €
8. Abschreibungen		-41.787,07 €	-47.807,82 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12,88 €	-1.246,12 €
10. Andere betriebliche Aufwendungen			
10.1. Raumkosten	-796.321,83 €		-735.269,09 €
10.2. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-65.315,69 €		-61.805,82 €
10.3. Reparaturen und Instandhaltungen	-25.808,95 €		-26.462,35 €
10.4. Werbe- und Reisekosten	-4.623,41 €		-2.322,33 €
10.5. sonstige betriebliche Kosten	-203.087,31 €		-201.905,08 €
		-1.095.157,19 €	-1.027.764,67 €
Summe der Aufwendungen		-8.083.108,90 €	-7.383.402,59 €
11. Jahresüberschuss		160.337,29 €	103.847,68 €
12. Einstellung in Rücklagen		-160.337,29 €	-103.847,68 €
13. Entnahmen aus Rücklagen		0,00 €	0,00 €
14. Bilanzgewinn		0,00 €	0,00 €

Berlin - Hohenschönhausen, den 05. August 2024

2.2 Leistungsbereiche

Betreutes Einzelwohnen (BEW)

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 24 leistungsberechtigte Personen in das Betreute Einzelwohnen aufgenommen, während bei 26 leistungsberechtigten Personen die BEW-Begleitung endete. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden 147 Personen mit insgesamt 1.147 Wochenstunden innerhalb des Geschäftsfeldes begleitet.

Anfang des Jahres verzeichnete das Geschäftsfeld etwas weniger Fachpersonal, was im Laufe des Jahres jedoch dank intensiver Bemühungen der Leitung ausgeglichen wurde. Durchschnittlich konnte daher stets ausreichend Fachpersonal vorgehalten werden, um eine zuverlässige und stabile Bezugsbetreuung zu gewährleisten. Wir verabschiedeten eine Mitarbeiterin und begrüßten zwei neue Mitarbeitende. Zum Stichtag 31.12.2023 verzeichnete das Geschäftsfeld 39 Mitarbeitende. Auch auf der Leitungsebene fand ein personeller Zuwachs statt, indem das Leitungsteam im Juli 2023 um eine stellvertretende Leitung ergänzt wurde. Somit bildet die Leitung BEW ein Team aus drei Personen.

Im Berichtsjahr gab es innerhalb der Betreuung keine verpflichtenden Corona-Maßnahmen mehr. Die Teams konnten sich dementsprechend damit beschäftigen, welche neu gewonnenen Möglichkeiten innerhalb der Betreuung und der Teamorganisation beibehalten werden und welche wieder zu den präpandemischen Strukturen zurückgeführt werden.

Außerdem fand neben der bekannten und gut besuchten Usedom-Reise der Gecko-Tagesstruktur auch Reisen innerhalb der jeweiligen Teams statt. Bei diesen Reisen stellte die Ostsee ebenfalls ein attraktives Reiseziel dar. Zusätzlich wurden viele Ausflüge unternommen, wobei die erstmals in Berlin veranstalteten Special Olympics World Games ein besonderes Ausflugsziel waren. Neben den Ausflügen und Reisen innerhalb der Teams konnte eine teamübergreifende Sozialraumerkundung, durch die seit Ende 2022 implementierte Koordination Sozialräumlicher Belange stattfinden. In diesem Rahmen wurden team- und geschäftsfeldübergreifende Gruppenveranstaltungen angeboten. Unter anderem wurde die erste Ausgabe der partizipativ aufgebauten COMES-Zeitung gedruckt. Bei diesem Projekt wirkten auch leistungsberechtigte Personen aus dem Geschäftsfeld Betreutes Einzelwohnen mit.

Die Teams schlossen das Jahr mit individuellen Weihnachts- und Silvesterfestivitäten ab. Das Geschäftsfeld Betreutes Einzelwohnen beendet das Jahr 2023 erfolgreich und wird Anfang des Jahres 2024 zusätzlich mit neuen Betreuungen beginnen können.

Betreute Wohngemeinschaften (BWG) / Assistenz und Wohnen (A&W)

Das Geschäftsfeld Assistenz & Wohnen (A&W) bekam seinen Namen im Jahr 2022. In diesem Geschäftsfeld werden diejenigen Leistungsbereiche zusammengeführt, die Betreuung und Wohnen für Menschen mit Lernschwierigkeiten verbinden. Das sind die Bereiche Betreute Wohngemeinschaften (BWG Leistungstyp II und III) sowie Intensives Betreutes Einzelwohnen (BEWER). Die neue Struktur hat sich bewährt. Geschäftsfeldsitzungen und Teamsprecher*innen-Sitzungen werden gemeinsam durchgeführt. Nur die Aufnahmen bleiben aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen separat organisiert.

Für 2023 konnten wir erneut eine Vollvermietung der 13 Wohnungen im Haus Gehrenseestraße im Intensiven BEW erreichen. Zwei Mieter sind im Jahr 2023 aus den Trägerwohnungen ausgezogen. Ein Klient konnte davon erfolgreich zu einem anderen Träger mit Suchtschwerpunkt übergeleitet werden. Der andere Klient zog in seine eigene Wohnung und wird weiterhin im Rahmen der BEW-Leistung unterstützt.

Zusätzlich zu den Klient*innen, die im IBEW oder in einer BWG begleitet wurden, betreuten die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes A&W Klient*innen in ihren eigenen Wohnungen im gesamten Bezirk Lichtenberg und in Hellersdorf-Marzahn. BEW-Betreuungen bieten die Möglichkeit, schon vor dem Einzug in eine Wohnung von COMES, die Klient*innen mit ihren Anliegen kennenzulernen und zu begleiten. Im Berichtsjahr wurden 15 Klient*innen in ihren eigenen Wohnungen, außerhalb des Intensiven BEWs betreut. Fünf weitere BEW-Leistungen sollen darüber hinaus die Leistungen für fünf Klienten einer BWG ergänzen, um die bestehenden Teilhabebedarfe in geeigneter Weise abdecken zu können. Über vier der fünf beantragten Leistungen hatte der Teilhabefachdienst zum Jahresende noch nicht entschieden, gab jedoch sein grundsätzliches Einverständnis, diesen Weg gemeinsam zu gehen, um Klient*innen dort, wo sie leben, die geeignete Unterstützung anzubieten.

In den Betreuten Wohngemeinschaften mit 38 Plätzen im LT II und sieben Plätzen im LT III wurden im Schnitt 43,8 Plätze belegt. Zum Anfang des Jahres waren zwei Plätze frei. Seit September sind alle Plätze belegt. Über das Jahr gab es einen Wechsel, fünf Beendigungen und sieben Neuaufnahmen.

Auszüge aus IBEW und BWG verzögerten sich, da die Klient*innen entweder keine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt bekamen oder es keine Kapazitäten in geeigneten Anschlussbetreuungsformen gab. Menschen, die an der Betreuung in einer BWG oder im IBEW bei COMES interessiert waren, mussten sich daher auf eine Wartezeit einstellen.

Zum Jahresende gab es zwei Stellen, die neu ausgeschrieben und nicht sofort besetzt werden konnten. Aufgrund des Fachkräftemangels und der hohen Anzahl freier Stellen dauerte es trotz des professionalisierten Recruitings bei COMES deutlich länger, bis eine Stelle im Geschäftsfeld A&W wieder besetzt werden konnte. Über das Jahr hinweg gab es eine niedrige Personalfuktuation. Freie Stellen entstanden aufgrund von Renteneintritt,

Elternzeit sowie erhöhtem Betreuungsbedarf. Es konnte stets ausreichend Fachpersonal vorgehalten werden. Somit gibt es im Geschäftsfeld A&W sowohl im Bereich IBEW als auch im Bereich BWG einen stabilen Personalstamm, um die Betreuungsarbeit gut und in gewohnter Qualität leisten zu können. Im Geschäftsfeld beschäftigen wir ergänzend auch weiterhin Mitarbeitende in Ausbildung oder im Studium, um auch über diesen Weg langfristig Personal zu akquirieren.

Die Interne Leistungsplanung bietet ein sehr gut geeignetes fachliches Instrument, um die Teilhabebedarfe zu ermitteln und Unterstützungsangebote zu planen. Um den zeitlichen Umfang der Leistungen in Betreuten Wohngemeinschaften darzustellen, schien uns ein zusätzliches Instrument hilfreich. Dieser Aufgabe hat sich eine AG mit Mitarbeitenden des Teams BWG3 zusammen mit der Leitung gestellt und ein vorläufiges Instrument zur internen Anwendung erarbeitet. Dieses Instrument bewährte sich bereits in den Gesprächen mit dem Kostenträger, da die benötigten Leistungen gut nachvollziehbar gemacht werden können.

Das Instrument wurde im nächsten Schritt in der Gruppe „Wie geht es selbstbestimmt“ genutzt. Diese Gruppe wird weiterhin von der Leiterin A&W sowie mehreren interessierten Mitarbeitenden begleitet. Klient*innen von COMES, für die der aktuelle Betreuungsrahmen nicht geeignet ist, finden sich hier zusammen. Sie suchen gemeinsam einen Weg, die eigenen Wünsche und Vorstellungen selbstbestimmt umzusetzen.

Eine besondere Problemlage stellten im letzten Jahr zunehmende Vorfälle im Zusammenhang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei mehreren Klient*innen dar. In diesem Zusammenhang gab es intensive Gespräche und Fachaustausche in den Teams, im Geschäftsfeld, mit der Leitung, dem Therapeutischen Leiter sowie der COMES internen Ansprechperson Gewaltschutz. Selbstverständlich war zudem der Austausch mit externen Kooperationspartner*innen, wie den gesetzlichen Betreuungen, dem SpD und dem THFD sowie dem Krisendienst. Zur Stärkung der eigenen Kompetenzen wurden die Themen in In-house-Fortbildungen aufgegriffen.

Eine Neuerung im Wohnteilhabe-gesetz ist die Anforderung, Zufriedenheitsbefragungen nach dem Peer-Prinzip durchzuführen. Die Qualitätsbeauftragte erarbeitete in mehreren Sitzungen mit Klient*innen anderer Geschäftsfelder von COMES einen Weg, diese Anforderung bei COMES im Bereich BWG und IBEW umzusetzen. Der Prozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im 4. Quartal wurden in allen BWGs sowie im IBEW Zufriedenheitsbefragungen nach dem Peer-Prinzip durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse ist für das 1. Quartal 2024 geplant.

Letztlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass in der ersten Jahreshälfte die schrittweise Beendigung aller Schutzvorkehrungen im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie erfolgte. In den Jahresgesprächen sowie gemeinsam im Geschäftsfeld wurden die Veränderungen

besprochen, so dass auch in diesem Prozess Fragen oder Unsicherheiten Raum und Zeit finden und geeignete Antworten erarbeitet werden konnten.

Die Leitung A&W engagiert sich auch weiterhin in externen Gremien. Die Leiterin A&W nimmt teil im Berliner HPV-Forum (HPV - Hospiz und Palliative Versorgung von Menschen mit Behinderungen am Lebensende) und fungiert als Sprecherin der bezirklichen PSAG UAG Menschen mit Lernschwierigkeiten Hellersdorf-Marzahn. Der Leiter A&W ist Sprecher der bezirklichen PSAG UAG Menschen mit Lernschwierigkeiten Lichtenberg.

Therapeutischer Wohnverbund (TWV)

Im Geschäftsjahr 2023 bestand weiterhin eine hohe Nachfrage nach Plätzen im BEW innerhalb des Verbundes. Um diesem hohen Bedarf an Unterstützung für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung im Bezirk Lichtenberg gerecht zu werden, wurde die Platzzahl auf 85, davon 18 TWG und 67 BEW-Plätze, erhöht. Diese Erhöhung war bereits zum Jahresende erschöpft, weshalb im Jahr 2024 eine erneute Erhöhung der Platzzahl erforderlich werden wird.

Im gesamten Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 94 leistungsberechtigte Personen unterstützt, zum Jahresende waren 88 Plätze belegt. Insgesamt erfolgten im TWV 29 Neuaufnahmen und sechs Beendigungen. Zeitweise konnte ein TWG-Platz nicht belegt werden, während im BEW eine längere Warteliste bestand.

Die Personalsituation war über das gesamte Jahr entspannt. Einige Neueinstellungen konnten Personalabgänge gut ausgleichen. Der vorherrschende Fachkräftemangel erschwerte es uns aber dennoch, unvorhersehbaren Personallücken zu begegnen. Auch ist der Fachkräftemangel einer der Hauptgründe dafür, dass die gestiegene Nachfrage im BEW nicht so schnell gedeckt werden konnte, wie wir es uns wünschten.

Die im Jahr 2021 begonnene Organisationsentwicklung wurde abgeschlossen. Im Zuge einer Neustrukturierung hat sich der TWV zu einem Geschäftsfeld mit 35 hauptamtlichen und vier studentischen Mitarbeiter*innen, einer EX-IN Genesungsbegleiterin und einer Leitungsdoppelspitze entwickelt. Es gibt drei Teams, die Betreuungsleistungen sowohl im Bereich TWG als auch im Bereich BEW zur Verfügung stellen.

Fachlich hat sich die Unterstützung der Klient*innen nach dem Ende der Pandemie weiter normalisiert und die Gruppenangebote in den externen Gemeinschaftsräumen stehen wieder ohne Einschränkung zur Verfügung. Die Begleitung von Menschen bei dem Prozess, soziale Situationen wieder auszuhalten und neu zu erlernen, bildete 2023 einen zentralen Aspekt in der Betreuung.

Die Kooperation zwischen dem TWV und dem Geschäftsfeld Begleitete Elternschaft (hier speziell für Eltern mit seelischer Behinderung) ist weiterhin Teil der Leistungserbringung bei COMES, und auch in diesem Bereich sind nach zahlreichen Anfragen einige Neuaufnahmen erfolgt.

Der TWV war regelmäßig im Steuerungsgremium Lichtenberg vertreten. Im Rahmen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg war COMES durch die Leitung TWV in der AG Psychiatrie, der AG-Öffentlichkeit und als deren Sprecher, im GPV-Vorstand vertreten. Zusätzlich beteiligten wir uns an einem Aktionsbündnis für Fachkräftegewinnung in der Eingliederungshilfe, gemeinsam mit weiteren Trägern der Psychiatrie und der Behindertenhilfe.

Jugendhilfe und Begleitete Elternschaft (BEL)

Im Jahr 2023 wurden im GSF BEL insgesamt 32 Fallanfragen erfolgreich bearbeitet, darunter 9 Jugendhilfen und 23 BEW-Betreuungen. Die angefragten Hilfen konnten entsprechend ihren Bedarfen passgenau vergeben werden, gelegentlich gesteuert über eine Warteliste. Im Jahr 2023 endeten im Geschäftsfeld insgesamt 17 Hilfen, davon drei BEW-Betreuungen und 14 Jugendhilfen. Zum Jahresende 2023 wurden im Geschäftsfeld BEL insgesamt 100 Leistungsberechtigte unterstützt. Insgesamt fand über das gesamte Jahr 2023 eine sehr qualifizierte und kontinuierliche Unterstützungsarbeit der von uns betreuten Familien und leistungsberechtigten Personen statt.

Im Jahr 2023 wurden vier Neueinstellungen im Geschäftsfeld vorgenommen. Im Stellenbesetzungsverfahren zeigte sich die Attraktivität des Arbeitsgebers und des Arbeitsfeldes Begleitete Elternschaft als verzahntes Leistungsangebotes deutlich. Die Bewerber*innen konnten ausschließlich durch die Ausschreibung auf der trägereigenen Webseite als Mitarbeitende gewonnen werden. Die Nachbesetzung der offenen Stellen erfolgte reibungslos und zeitnah. Im gesamten Jahr stand somit ausreichend Personal zur Verfügung.

Entsprechend der vielfältigen Aufgaben im Geschäftsfeld und insbesondere im Hinblick auf die Garantenpflicht, den Kinderschutz in den von uns betreuten Familien sicherzustellen, organisierten wir für die Mitarbeitenden Fort- und Weiterbildungen. Darüber hinaus initiierten wir eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Verein Berliner Jungs e.V. zur Beratung in Fällen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder.

Die im Vorjahr begonnene Kooperation mit dem Geschäftsfeld TWV mit der Erweiterung unseres Spektrums in der Leistungserbringung um die Zielgruppe der Eltern mit einer diagnostizierten psychischen Beeinträchtigung konnte im Jahr 2023 erfolgreich fortgesetzt werden.

Das Projekt Inklusive Gruppenarbeit (IGIB), mit einem Leistungsvertrag mit dem Jugendamt Lichtenberg gem. §16 SGB VIII haben wir auch im Jahr 2023 weitergeführt. Die Klient*innen gestalteten mit Unterstützung bedarfsgerechte Angebote für den Kiez. Die inzwischen etablierte Kleidertauschbörse für Klient*innen und Anwohner*innen aus der Nachbarschaft wurde weiterhin von Bewohner*innen aus einer nahegelegenen Gemeinschaftsunterkunft genutzt.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die mit den Eltern vorbereiteten Ferienprogramme. So konnte durch hohes Engagement der Mitarbeitenden eine Sommerreise an einen Wunschort, die Ostsee, durchgeführt werden. Für die Eltern, Kinder und Familien fanden hier Freizeitaktivitäten und Erlebnisse statt, die im weiteren Betreuungsverlauf nachhaltig wirkten und den Familien Anregung für eine förderliche und altersgerechte Freizeitgestaltung gaben.

Durch die Mitgliedschaft in unterschiedlichen bezirklichen Gremien wie der AG 78 in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf und dem von

COMES mit initiierten Netzwerk Berliner Träger der Begleiteten Elternschaft war das Geschäftsfeld aktiv im Sinne der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit tätig.

2.3 Beauftragte

Qualität

Im Jahr 2023 fand die Zufriedenheitsbefragung in den Betreuten Wohngemeinschaften statt. Wie im letzten Jahr im Therapeutischen Wohnverbund, fand sie in Form einer Peer-Befragung statt. Fünf hoch motivierte Klient*innen aus dem Betreuten Einzelwohnen und der Begleiteten Elternschaft von COMES wurden von der Qualitätsbeauftragten in vier Terminen in den Bereichen Datenschutz, Messen von Zufriedenheit, Fragebogengestaltung und Durchführen der Befragung geschult. Nach der Durchführung der Befragung in den Wohngemeinschaften und im Haus Gehrenseestraße (IBEW) wurden die Fragebögen von der Qualitätsbeauftragten und mithilfe zweier interessierter Befrager ausgewertet und in einer Präsentation allen interessierten Klient*innen und Mitarbeiter*innen im BWG, sowie der Geschäftsleitung, der Geschäftsfeldleitung gezeigt. Anschließend wurde über das Ergebnis mit den Anwesenden diskutiert.

Die Qualitätsbeauftragte ist seit dem Jahr 2023 offiziell zuständig für das Recruiting von Fachkräften. Sie erstellt und veröffentlicht Stellenanzeigen bei verschiedenen Jobbörsen, der COMES-Webseite und in sozialen Netzwerken, prüft und sortiert die eingegangenen Bewerbungen im neu erstellten digitalen Stellenbesetzungsverfahren und koordiniert die Bewerbungen im Stellenpool. Außerdem hält sie Kontakt zu den ausbildenden Berufs- und Hochschulen und nimmt zusammen mit der Leiterin TWV am Aktionsbündnis Fachkräftegewinnung in der Eingliederungshilfe des Arbeitskreis Träger (AKT) statt.

Alte Apotheke und sozialräumliches Arbeiten

Seit letztem Jahr hat COMES die Funktion der Koordination für sozialräumliche Belange (KSB) eingeführt. Das Anliegen der KSB ist es, den Sozialraum mit den jeweiligen Angeboten für die Klient*innen und Mitarbeitenden von COMES besser sichtbar und zugänglicher zu machen. So kann eine gleichberechtigte Nutzung und Mitgestaltung des Sozialraums stattfinden. In diesem Zusammenhang fanden und finden nun viele Angebote für Klient*innen in den Räumen der Alten Apotheke und im Sozialraum statt. Über das Jahr verteilt fanden einige Angebote in Kooperation mit der Volkshochschule Lichtenberg und dem ERW-IN Angebot (Erwachsenenbildung Inklusiv) statt. Es gab ein Seminar zum Thema gesetzliche Betreuung und zwei Kurse, die sich mit den Themen Digitale Kompetenz sowie der Nutzung eines Smartphones beschäftigten.

Ein weiteres Angebot stellte der Selbstbehauptungskurs mit dem Titel „Schlagfertig – Selbstverteidigung für alle“ dar. Eine Trainerin für Selbstverteidigung trainierte mit Klientinnen und Klienten aus verschiedenen Geschäftsfeldern in acht Terminen, wie man laut

Stopp sagt, sich aus Griffen befreit und wie man sich in gefährlichen Situationen richtig verhält. Der Kurs war so erfolgreich, dass er im nächsten Jahr fortgeführt wird.

Unter dem Motto "Wir erkunden Lichtenberg" wurden Angebote des Sozialraums (neu) entdeckt. Die KSB bot an, zusammen mit interessierten Klient*innen zwei Bibliotheken in Lichtenberg anzuschauen, um zu verdeutlichen, dass eine Bibliothek mehr als das Ausleihen von Büchern bereithält. Zudem besuchten wir das Kunsthaus 360 Grad und nahmen vor Ort an einem Nähkurs teil. Darüber hinaus bietet die KSB einmal im Monat einen Kinoabend an, der in der Alten Apotheke stattfindet. Dieser wird von den Klient*innen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern gern besucht.

Wie auch im letzten Jahr fanden zwei Fotoausstellungen in den Räumlichkeiten der Alten Apotheke statt. Am 31. März 2023 eröffneten wir die Fotoausstellung Nr. 2. Sie trug den Titel: "Wer bin Ich?" und beschäftigte sich mit persönlichen Geschichten und der Suche nach der inneren Mitte der Künstlerin, Regina-Kürth-Warnst. Sie ist EX-IN Genesungsbegleiterin und leitet seit einigen Jahren die COMES-Malgruppe in der Alten Apotheke.

Die zweite Ausstellung mit dem Titel „Zwischen den Welten“ wurde Mitte September eröffnet und wurde von der Gemeinschaftsunterkunft Degner Straße zur Verfügung gestellt. In der Degner Straße leben seit 2012 rund 330 Menschen aus 20 verschiedenen Herkunftsländern. In der Fotoausstellung zeigten Kinder mit Fluchterfahrung unterschiedliche Orte ihres Alltags und gaben einen Einblick in den Prozess des Ankommens in ihrer neuen Heimat. Gemeinsam mit dem Fotografen Max Gödecke entstanden Aufnahmen aus verschiedenen Lebensbereichen. Mit der Kamera auf Entdeckungsreise wurde der Stadtbezirk von den Kindern fotografisch erkundet.

Neben der Fortführung des Selbstbehauptungskurses möchte die KSB weiter den Sozialraum mit den Klient*innen erkunden und die vielfältigen Angebote sichtbarer machen. Dafür werden interessierte Klient*innen auf direktem Wege die Informationen über eine Info-Gruppe im Messenger Threema erhalten. Darüber hinaus wird die Kooperation mit der Volkshochschule Lichtenberg aufrechterhalten.

Fortbildung

Aufgrund der geringen Angebotsmöglichkeiten in den Pandemie Jahren, fiel das Fortbildungsjahr 2023 bei COMES etwas umfangreicher aus als sonst. Es fanden sieben Inhouse-Fortbildungen von externen Referent*innen statt, zwei davon ausschließlich für das Geschäftsfeld BEL und nicht über die Fortbildungsbeauftragte organisiert. Die Themen waren: Deeskalation, Sterben, Tod und Trauer, Psychose erleben, Grundlagen der Kommunikation, Krisen in der psychosozialen Arbeit, Sexualisierte Gewalt (BEL) und Psychiatrische Diagnosen (BEL).

Es fanden außerdem elf Fortbildungen und Workshops der mittlerweile etablierten und gut angenommenen Reihe „COMES Bildung“ statt – ein internes Qualifizierungsprogramm von und für Mitarbeiter*innen von COMES. Außerdem fand ein Workshop des Geschäftsführers und der Leitung Rechnungswesen zum Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ statt, der reges Interesse unter den Mitarbeiter*innen fand. Insgesamt nahmen Mitarbeitende 223 Mal (inkl. Mehrfachteilnahmen) an Inhouse-Angeboten teil.

Datenschutz

Die Datenschutzbeauftragte schulte die Mitarbeitenden von COMES zum Thema „Nutzung von Messenger-Diensten in der Leistungserbringung“. Sie zeigte die datenschutzrechtlichen Gefahren von nicht datensicheren Diensten auf und erinnerte daran, dass COMES grundsätzlich mit dem Schweizer Messenger-Dienst Threema arbeitet. Das Unternehmen legt großen Wert auf Datenschutz und erfüllt alle Anforderungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Der Dienst kann von allen Mitarbeitenden und Klient*innen kostenfrei, anonym und ohne den Upload von Telefonbuchdaten genutzt werden.

Ein anderes wichtiges Thema stellte die Herausgabe von Daten an Strafverfolgungsbehörden dar. Es kommt zwar nur vereinzelt vor, dass wir um die Herausgabe von Klient*innendaten oder Daten von Dritten gebeten werden. Dennoch hat die Datenschutzbeauftragte alle Mitarbeitenden darüber informiert, dass für diesen Fall bestimmte datenschutzrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Die Übermittlung ist dann zwar zulässig aber nicht verpflichtend, auch nicht bei Gefahr im Verzug. Alle Anfragen von Strafverfolgungsbehörden zur Herausgabe von Daten sollen an die Datenschutzbeauftragte weitergegeben werden.

Sicherheit

Im Jahr 2023 wurden 27 Standorte mit insgesamt 1.430 elektronischen Geräten überprüft. Die Sicherheitsbeauftragte organisierte die Feuerlöschervartungen von insgesamt 14 Standorten. Die Brandschutz- und Notrufaushänge aller Standorte wurden aktualisiert sowie in Zusammenarbeit mit dem Technischen Leiter langnachleuchtende Schilder zur Kennzeichnung der Feuerlöcher verteilt und angebracht. Die Installation einer Brandschutztür in der Geschäftsstelle konnte Mitte des Jahres fertiggestellt werden.

Es wurden Sicherheitsbegehungen in zwei Standorten mit der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt sowie 26 Verbandskästen normaktualisiert und aufgerüstet. Weiterhin wurde das Unfallbuch digitalisiert und wird nun von den Mitarbeitenden über das COMES-Intranet ausgefüllt.

Der Arbeitssicherheitsausschuss tagte viermal. Nach DGUV Information 215-410 wurden abschließend für 13 Standorte mit Bildschirmarbeitsplätzen höhenverstellbare Tische installiert sowie Lichtquellen auf LED (ASR A3.4) umgestellt.

Die jährliche Sicherheitsunterweisung für alle Mitarbeitenden wurde mithilfe der Sicherheitsbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt.

Praktikum

Im Jahr 2023 gingen ca. 20 Bewerbungen um einen Praktikumsplatz bei COMES ein. Von allen Bewerbungen kamen insgesamt vier Praktika zustande – eines im TWV, zwei im BEL und eines im BEW. Alle Praktika wurden erfolgreich abgeschlossen. Zwei Praktikantinnen arbeiteten nach dem Praktikum als studentische Hilfskraft bei COMES weiter.

COMES wurde durch insgesamt vier Kolleg*innen aus dem Geschäftsfeld TWV bei der Praktikumsbörse der katholischen Hochschule und am „Markt der Möglichkeiten“ der beruflichen Schule für Sozialwesen in Pankow vertreten.

2.4 Vereinsentwicklung

COMES e.V. wurde 1992 als Lebensbrücke e.V. gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 16 Mitglieder. Bis 1994 hat sich die Mitgliederzahl in etwa verdoppelt, seitdem lag sie - mit Zu- und Abgängen - relativ konstant bei ca. 30 Personen. In den letzten Jahren haben einige Mitglieder aus beruflichen und Altersgründen ihre Mitgliedschaft beendet. Zum Jahresende 2023 hat COMES e.V. 12 Mitglieder.

Die Mitgliedsbeiträge machen weniger als 0,01% der Gesamteinnahmen von COMES aus. COMES hat mit dem Beitritt zum Paritätischen, Landesverband Berlin, die Regelung übernommen, dass Mitarbeitende des Vereins nicht im Vorstand tätig sein dürfen, damit sie keine persönlichen Vorteile aus der Vorstandstätigkeit ziehen können.

3. Weitere Angaben

Übersicht Leistungsberechtigte

Stand 31.12.2023	Gesamt	BEW	BEL (BEW)	BEL (Jug)	BWG	TWV
Leistungsberechtigte	379	176	59	26	45	73
Alter in Jahren (höchster Wert)	75	75	54	18	72	69
Alter in Jahren (niedrigster Wert)	0	19	23	0	20	21

Übersicht Mitarbeitende

Stand 31.12.2023	Gesamt	BEW	BEL	BWG	TWV	GST
Hauptamtliche Mitarbeitende	149	53	26	28	27	15

Ergänzend zum hauptamtlichen Personal (hierzu zählen zehn studentische Mitarbeitende) waren zum Jahresende zwei freiwillige Mitarbeitende bei COMES beschäftigt.

Anschrift der Steuerkanzlei

Schwing Steuerberatung
 Dipl.-Kffr. Birgit Schwing
 Hardenbergstr. 12
 10623 Berlin

Impressum

Herausgeber

COMES e.V.
Konrad-Wolf-Str. 13
13055 Berlin

Tel.: 030/856066-0
Fax: 030/856066-29
E-Mail: info@comes-berlin.de
Web: comes-berlin.de

Vereinsregister Charlottenburg: 13047 Nz

Finanzamt für Körperschaften: 27/671/50682

Redaktion und Gestaltung

COMES e.V.

Fotonachweis

COMES e.V.

Layout und Druck

COMES e.V.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE98 1002 0500 0003 3285 00
BIC: BFSWDE33BER

